G
8

INTERNATIONALES INSTITUT FUER SOZIAL-BIBLIOGRAPHIE

INSTITUT INTERNATIONAL DE BIBLIOGRAPHIE SOCIALE
INTERNATIONAL INSTITUTE OF SOCIAL BIBLIOGRAPHY

PROGRAMM UND PROTOKOLL DER ERSTEN SITZUNG DES ORGANISATIONS-AUSSCHUSSES

HERAUSGEGEBEN VOM VORSTANDE DES INSTITUTES

1 9 0 6

DEUTSCHE (A-) AUSGABE

BUREAU: BERLIN W 50 · SPICHERNSTR. 17

010.6
INT2p
International Institute of social bibliography

INTERNATIONALES INSTITUT FÜR SOZIAL-BIBLIOGRAPHIE E. V.

INSTITUT INTERNATIONAL DE BIBLIOGRAPHIE SOCIALE
INTERNATIONAL INSTITUTE OF SOCIAL BIBLIOGRAPHY
BUREAU: BERLIN W. 50, SPICHERNSTRASSE 17.

6-435H5

PROGRAMM.

I. ZWECK DES INSTITUTS.

Das im August 1905 in Berlin als eingetragener Verein begründete „Internationale Institut für Sozial-Bibliographie" bezweckt:

1. **Förderung bibliographischer sowie literarhistorischer und literaturkritischer Studien auf dem Gebiete der Sozialwissenschaften;**
2. **Organisierung und dauernde Durchführung einer internationalen Berichterstattung über alle Neuerscheinungen des sozialwissenschaftlichen Literaturmarktes; und**
3. **Veröffentlichung der genannten Studien und Berichte in einem periodisch erscheinenden Organ, sowie in geeigneten in zwangloser Reihenfolge erscheinenden Monographieen und Sammelwerken.**

Das Institut will damit dienen zunächst der **sozialwissenschaftlichen Forschung.** Dem einzelnen Forscher und dem Studierenden soll die von einer Zentralstelle aus erfolgende Sammlung, Sichtung und Veröffentlichung aller in Betracht kommenden Titel der Neuerscheinungen das zeitraubende und mühsame Materialsammeln erleichtern. Gleichzeitig soll damit die bibliographische Forschung vertieft und die Annäherung und stete Fühlung der über die verschiedenen Sprachgebiete verstreuten Einzelzweige unserer Wissenschaft gefördert werden.

Es will aber auch nützen der **praktischen sozialen Arbeit, der sozialen Politik im weitesten Sinne des Wortes.** Der Staatsmann, Parlamentarier, Publizist, die Verwaltungs- und Justizkreise und die privaten Interessenten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens sollen in die Lage versetzt werden, sich schnell und gründlich zu orientieren über die Entwicklung und den jeweiligen Stand der einschlägigen Forschung und Politik auf den verschiedensten Gebieten und in den Hauptkulturstaaten.

Die Arbeit des Institutes wird in absoluter Unabhängigkeit von irgendwelchen wissenschaftlichen oder politischen Sonderinteressen unter gleichmäßiger Heranziehung von Vertretern aller Richtungen, Interessen und Parteien geleistet.

II. ARBEITSBEREICH.

Der Arbeitsbereich umfaßt die Gegenstände:

Theoretische und praktische Sozialökonomie (Wirtschaftskunde und -Politik der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, des Bergbaues, Verkehrs- und Ausstellungswesens, Handels- und Zollwesens, des Ge-

p15557

werbes und der Industrie, des Geld-, Kredit-, Bank-, Börsen- und Versicherungswesens); **Soziologie, Sozialpolitik** (Arbeiterschutz und -Versicherung, Organisationen der Arbeitgeber und -Nehmer, Streiks, Arbeitslosigkeit und -Vermittlung, Mittelstandspolitik, Wohnungs- und Bauwesen, soziale Medizin, Frauenfrage, Genossenschafts-, Armen- und Fürsorgewesen und Wohlfahrtspflege); **Finanzwissenschaft und -Politik, Sozial- und Wirtschaftsstatistik, Kolonialwesen, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Kriminologie, Wirtschaftsrecht, Handelswissenschaften und Wirtschaftsgeographie.**

III. ORGANISATION.

1. Organe.

Die Organe des Institutes sind: Vorstand, Verwaltungsrat, Mitgliederversammlung, Sachverständigen-Beirat und ständige wissenschaftliche Korrespondenten.

A. **Der Vorstand.** Seine Mitglieder sind die Geschäftsführer des Vereins und üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

B. **Der Verwaltungsrat** ist das Aufsichtsorgan des Instituts. Er setzt sich zusammen aus Vertretern wissenschaftlicher und gemeinnütziger Institute und Vereine sowie aus Persönlichkeiten aus den Kreisen der Sozialwissenschaft und ihrer Grenzwissenschaften und aus Vertretern der Hauptgruppen des wirtschaftlichen und sozialpolitischen Lebens.

C. **Die Mitgliederversammlung,** in der jedes Mitglied des Instituts Sitz und Stimme hat, wählt die vorgenannten Organe und übt auch die übrigen Fundamentalrechte des Institutes aus.

D. **Der Sachverständigenbeirat** ist das beratende Organ des Institutes. Er zerfällt in eine Reihe von Sektionen, deren Mitglieder die Arbeiten des Institutes beraten und an ihnen tätigen Anteil nehmen.

E. **Ständige wissenschaftliche Korrespondenten** des Institutes sind folgende Herren:

Henry Barrault in Paris, für Frankreich; Direktor Dr. Wilhelm Böhmert in Bremen, für deutschsprachliche Statistik; Direktor Dr. Falkenburg in Amsterdam, für holländische Statistik; Dr. Cl. Heiss in Berlin, für Parlamentsbibliographie; Professor Dr. David Kinley in Urbana, Illinois für Nordamerika; Professor Dr. Adam Krzyzanowski in Krakau, für Polen; Oda Lerda-Olberg in Rom, für Italien; Professor Dr. Mandello, für Ungarn; Dr. Karlo Spiller in Essek, für Serbien, Bulgarien, Kroatien; R. Streltzoff z. Zt. Berlin, für Rußland; Dr. Daniel Warnotte, Bibliothekar des belgischen Arbeitsministeriums in Brüssel, für Belgien, Holland und Skandinavien; Sidney Webb und R. Pease (London School of Economics) in London, für Großbritannien.

2. Bureaus.

Das Institut besitzt in Berlin W. 50, Spichernstraße 17, ein Hauptbureau und in Frankfurt a. M. (Dr. J. Hanauer) eine Filiale.

3. Arbeitsmittel.

Bearbeitet werden für den unter I, 2 angegebenen Zweck:

1. Sämtliche buchhändlerischen Anzeigeorgane der einzelnen Länder;
2. über 600 Fachzeitschriften, deren sozialwissenschaftliche Beiträge bibliographisiert werden;

Zur Beachtung!

Für den mit vorliegendem Doppelheft (vgl. „Unseren Mitarbeitern und Lesern") abgeschlossenen 1. Jahrgang unserer Zeitschrift sind **ausführliche Register** und **vornehme Einbanddecken** angefertigt worden:

1. für den **Textteil** der Zeitschrift
   a) ein alphabetisches Verzeichnis der Besprecher,
   b) „ „ „ „ Autoren der besprochenen Arbeiten,
2. für die **Bibliographie,** die von uns im Auftrag des Internationalen Instituts für Sozial-Bibliographie herausgegeben wird,
   a) ein Autorenverzeichnis,
   b) ein Schlagwortregister.

Alle Register sind nebst den Titelblättern **gratis zu beziehen,** die **Einbanddecken** zum Preise von je **M. 1.10.**

Zur Bestellung bediene man sich der anhängenden Bestellkarte.

Hier abtrennen!

Bestellkarte
(Drucksache)

An den

Verlag **O. V. Böhmert**

Germany
Allemagne

Dresden-N.

Glacisstraße 18.

An den

Verlag **O. V. Böhmert,** Dresden-N.

Ich ersuche, mir zuzusenden:

1. **gratis** das **Autoren-** und **Sachregister** (Schlagwortregister) der Bibliographie der Sozialwissenschaften, Jahrg. 1905,
2. **gratis** das **Autoren-** und **Sachregister** des Textteiles der Kritischen Blätter f. d. gesamten Sozialwissenschaften, Jahrg. 1905,
3. zum **Vorzugspreise** von je M. 1.10 eine Einbanddecke zur **Bibliographie** — zum **Textteil** — der Kritischen Blätter.

(Nicht Gewünschtes zu durchstreichen.)

Adresse — Datum — Name:

3. über 100 allgemeine politische und literarische Revuen;
4. die wichtigsten Tageszeitungen;
5. die Parlamentsberichte der Hauptkulturstaaten;
6. die amtlichen einschlägigen Drucksachen und Veröffentlichungen, und die nicht in den Handel gelangenden privaten Gelegenheitsschriften (Dissertationen-, Habilitations- und Programmschriften, Vorträge, Sitzungsberichte gelehrter Gesellschaften, Jubiläumsschriften, von Firmen und Verbänden).

IV. VERÖFFENTLICHUNGEN UND SONSTIGE ARBEITEN DES INSTITUTES.

1. **Eine monatlich erscheinende internationale Bibliographie,** die jährlich rund 4000 Büchertitel und 10000 Aufsätze und Reden verzeichnet (alle nicht in einer der drei Sprachen, deutsch, französisch, englisch, erscheinenden Titel werden mit deutscher Übersetzung versehen). Diese Bibliographie ist durch besonderen Vertrag seitens des Instituts von den Kritischen Blättern für die gesamten Sozialwissenschaften (G. m. b. H. in Berlin), die bisher eine Bibliographie auf der geforderten Basis bereits herausgegeben haben, übernommen worden. Sie wird auch fernerhin dieser Zeitschrift beigelegt und ebenso im Auslande ersten Fachzeitschriften. So wird sie bereits seit 1. Oktober 1905 regelmäßig der von Prof. Dr. Mandello und Dr. Lorant Hegedüs herausgegebenen Ungarischen Volkswirtschaftlichen Zeitschrift allmonatlich beigelegt und zwar in ungarischer Ausgabe.

A. UMFANG: Die Bibliographie erstreckt sich auf Deutschland, Österreich, die Schweiz, Holland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Skandinavien, Ungarn, Serbien, Kroatien und die Balkanländer, Rußland, Spanien und Amerika.

B. SYSTEMATIK: Für die systematische Anordnung der Bibliographie ist mit besonderer Rücksicht auf die Gepflogenheiten der deutschsprachlichen Wissenschaft auf die Ziffern-Klassifikation, speziell auf das in Amerika und den romanischen Ländern bekannte Dewey'sche Dezimal-Klassifikationssystem verzichtet worden. Die nachfolgende Systematik ist das Ergebnis eines Versuches, einen nach logischen Gesichtspunkten aufgebauten Rahmen der gesamten sozialen Wissenschaften nach Möglichkeit in Einklang zu bringen einerseits mit dem Eingebürgerten und Geläufigen, anderseits mit Erwägungen bibliographie-technischer Natur, die lediglich die Handlichkeit und Übersichtlichkeit im Auge haben.

Demgemäß wird von der Voraussetzung ausgegangen, daß eine allgemeine Theorie der Gesellschaft, die Soziologie, den Umkreis bezeichnet, in welchem sich die einzelnen Theorien der sozialen Teilinhalte — die speziellen Sozialwissenschaften eingliedern. — Soweit diese Theorien der sozialen Teilinhalte bereits stark ausgebildet sind, wie bei der Wirtschaftswissenschaft, erschien es geboten, die Theorie von der Politik zu trennen, gemäß dem methodologischen Unterschied, der zwischen Beschreibung und Erklärung (theoretischer Begriffsbildung) einerseits und der Politik (Bildung von Wertbegriffen und Begriffen der besten Mittel) anderseits besteht. Deshalb wurde die theoretische der sogen. praktischen Sozialökonomie oder Volkswirtschaftspolitik gegenübergestellt. Der sogen. „Sozialpolitik" hingegen entspricht keine geschlossene theoretische Disziplin; sie wurde der Volkswirtschaftspolitik an die Seite gestellt. Der (Staats- und Kommunal-) Politik wurde mit Rücksicht auf den großen Umfang des Stoffes eine Sonderstellung angewiesen. Bei den anderen weniger ausgebildeten Disziplinen, wie Finanzwissenschaft, Bevölkerungslehre und (theoretische) Rechtswissenschaft wurden Theorie und Politik zusammenbelassen. Eine

Reihe von Disziplinen, die für die Sozialwissenschaft vorzugsweise den Charakter von allgemein beschreibenden Wissenschaften haben, wie die Geschichte, Völkerkunde usw., wurden zuletzt aufgeführt, ebenso diejenigen, die als Hilfswissenschaften zu betrachten sind, wie Handelswissenschaften und Philosophie. Besonders erwähnt sei, daß entgegen der allgemeinen Gepflogenheit für Sozialismus nicht ein besonderer Abschnitt eröffnet wurde und zwar in der Erwägung, daß der Sozialismus ja nicht eine eigene Wissenschaft, sondern eine besondere Theorie ist, also den Anspruch erheben muß, ebenso wie jede andere Theorie behandelt zu werden. Die den Sozialismus betreffenden Einzel-Darstellungen werden also einfach in die übrigen Abschnitte eingegliedert, während allgemeine Werke über ihn, da sie ja eine allgemeine Theorie der Gesellschaft, besonders ihrer Wirtschaft, geben wollen, in die Abschnitte „Allgemeine Soziologie" und „Theoretische Sozialökonomie" fallen werden.

Der gesamte Stoff ist in 18 Hauptabteilungen und über 50 Unterabteilungen eingeteilt. Die Hauptabteilungen sind die folgenden:

I. Enzyklopädien, Bibliographien, *Encyclopédies, Bibliographies. Dictionaries, Cyclopedias, Bibliographies.*
II. Geschichte der sozialen Wissenschaften; Biographien. *Histoire des sciences sociales, Biographies. History of social sciences, Biographies.*
III. Allgemeine Soziologie. *Sociologie générale. General sociology.*
IV. Soziologie der einzelnen Sozialgebilde. *Sociologie speciale. Special sociology.* (Mit 13 Unterabteilungen).
V. Theoretische Sozialökonomie. *Théorie d'économie politique et sociale. Theory of political and social economy.*
VI. Praktische Sozialökonomie (spezielle Wirtschaftskunde und -Politik der einzelnen Wirtschaftszweige). *Les parties spéciales d'économie nationale et leur politique. Special parts of economics and their politics.* (Mit 10 Unterabteilungen).
VII. Politik. *Politique. Politics.*
VIII. Sozialpolitik. *Politique sociale. Social politics.* (Mit 11 Unterabteilungen).
IX. Finanzwissenschaft und Finanzpolitik. *Finances publiques. Public finance.* (Mit 5 Unterabteilungen)
X. Statistik. *Statistique. Statistics* (Mit 2 Unterabteilungen).
XI. Bevölkerungslehre u. Bevölkerungspolitik (auch Auswanderungs- und Kolonialwesen). *Démographie; colonisation. Demography; colonisation.*
XII. Sozialgeschichte, insonderheit Wirtschaftsgeschichte. *Histoire sociale; Social History.* (Mit 5 Unterabteilungen).
XIII. Rechtswissenschaft, Kriminologie. *Droit; criminologie. Law; criminology.*
XIV. Handelswissenschaften, Technik und Verwandtes. *Sciences commerciales. Technique. Commercial Science. Technics.*
XV. Völkerkunde und Anthropogeographie. *Ethnographie. Etnography.*
XVI. Wirtschaftsgeographie (soweit nicht in der praktischen Sozialökonomie). *Géographie économique. Economic geography.*
XVII. Philosophische Disziplinen. *Disciplines philosophiques. Philosophy.*
XVIII. Verschiedenes. *Diverses. Miscellaneous.*

Veröffentlicht werden ferner:

2. **Ein bibliographisches Jahrbuch,** das den Inhalt der monatlich erscheinenden Zusammenstellungen vereinigt und durch umfassende Register erschließt;

3. In zwangloser Folge **Monographieen,** in denen in Verbindung mit Spezialisten und unter Mitwirkung der Interessentenkreise einzelne Literaturgruppen bearbeitet werden, und die in der Regel die letzten Jahrzehnte umfassen sollen; für die Inangriffnahme in allernächster Zeit wurden ins Auge gefaßt (vergl. Protokoll der 1. Sitzung des Org.-Auschusses)
   eine Bibliographie der sozialwissenschaftlichen Bibliographien;
   ferner: des Kartell- und Trustwesens; des Genossenschaftswesens; des Städtewesens; der Frauenfrage;

4. In zwangloser Folge die Bibliographisierung der sozialwissenschaftlich in Betracht kommenden **Reden der Parlamente,** zunächst der deutschen Parlamente seit dem Jahre 1848;
5. **Sammelwerke:**
   A) Ein Führer durch die internationale Zeitschriftenliteratur auf dem Gebiete der Sozialwissenschaften und ihrer Grenzgebiete, in systematischer Anordnung;
   B) Ein Führer durch die Bibliotheken, die auf dem Arbeitsgebiete des Institutes besondere Spezialitäten pflegen;
   C) Ein die Interessen der Sozialwissenschaft und der praktischen sozialen Arbeit umfassendes Adreßbuch auf internationaler Basis, das die Adressen der in Frage kommenden Institute, Vereine, Bibliotheken, amtlichen Stellen, Verleger u.s.w. umfaßt;
6. **Sonstige Arbeiten:**
   Im Anschluß an die sub 5. A—C genannten Arbeiten ist geplant ins Leben zu rufen:
   eine Zentral-Sammelstelle für schwer erhältliche, nicht in den Handel gelangende amtliche Druckschriften, besonders statistischer Art, die an Mitglieder ausgeliehen werden;
   eine Sammlung von Bibliothek-Katalogen;
   eine Auskunftsstelle für Fragen auf dem Arbeitsgebiet des Institutes.
   Ferner liefert das Institut an Zeitschriften besonders paginierte Separatabzüge ganzer Abteilungen, die diese an Stelle ihrer mit hohem Kostenaufwand und auf Kosten des für andere Zwecke der Zeitschrift zur Verfügung stehenden Raumes hergestellten Literaturübersichten für ihre Leser beilegen.

V. MITGLIEDSCHAFT.

Die Mitglieder (Einzelpersonen, Vereine, Firmen, Institute usw) haben das Recht auf **Gratisbezug der monatlichen Bibliographie oder der Kritischen Blätter für die gesamten Sozialwissenschaften** (Ladenpreis 24 Mk. jährl.) sowie des **bibliographischen Jahrbuches** (10 Mk.). Die übrigen Publikationen stehen den Mitgliedern zum **halben Ladenpreise** zur Verfügung. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 25 Mark; die lebenslängliche Mitgliedschaft physischer Personen wird durch einmalige Zahlung von mindestens 500 Mk. erworben.

Berlin. im Dezember 1905.

DER ORGANISATIONS-AUSSCHUSS.

Deutschland: Prof. Dr. Georg **Adler**-Kiel. — Prof. Dr. G. K. **Anton**-Jena. — Prof. Dr. Max **Apt**-Berlin. — Prof. Dr. G. **Aschaffenburg**-Köln. — Prof. Dr. G. **v. Below**-Tübingen. — Eduard **Bernstein,** M. d. R., Berlin. — Dr. E. **Biermann**-Leipzig. — Prof. Dr. **Bleicher**-Frankfurt a. M. — Prof. Dr. Victor **Böhmert**-Dresden. — Direktor Dr. Wilhelm **Böhmert**-Bremen. — Prof. Dr. Lujo **Brentano**-München. — Dr. **Breslauer**-Berlin. — Minna **Cauer**-Berlin. — Dr. Eduard **David,** M. d. R., Berlin. — Prof. Dr. **Eckert,** Studiendirektor der Handelshochschule Köln a. Rh. — Prof. Dr. A. **Emminghaus**-Gotha. — Fabrikant J. H. **Epstein**-Frankfurt a. M. — Dr. R. **v. Erdberg**-Berlin. — Stadrat **v. Frankenberg**-Braunschweig. — L. Max **Goldberger**-Berlin. — Dr. Elisabeth **Gottheiner**-Berlin. — Dr. J. **Hanauer**-Frankfurt a. M. — Gewerbeinspektor Baurat **Hardegg**-Stuttgart. — Dr. Felix **Hecht**-Mannheim. — Hubert **Henoch,** Schriftleiter der Kolonialzeitung,

Berlin. — Prof. Dr. Franz **Hitze,** M. d. R., Münster i. W. — Dr. Otto **Hoetzsch**-Berlin. — Prof. Dr. C. **Huber**-Stuttgart. — Prof. Dr. **Jentsch**-Hannov.-Münden. — Prof. Dr. **Kamp**-Bonn. — Heinrich **Kaufmann**-Hamburg. — Generalsekretär Dr. **Kreuzkam**-Koblenz. — Prof. Dr. Robert **Liefmann**-Freiburg. — Reichsbankdirektor **Lumm**-Berlin. — Dr. Alfred **Manes**-Berlin. — Dr. Max **Maurenbrecher**-Berlin. — Dr. Clemens **Mayer**-Berlin. — Prof. Dr. **Mendelson**-Aachen. — Dr. Robert **Michels**-Marburg. — Direktor Dr. **Most**-Posen. — Prof. Dr. Karl **Oldenberg**-Greifswald. — Dr. Franz **Oppenheimer**-Berlin. — Reichsgraf **v. Oppersdorf**-Oberglogau. — Anna **Pappritz**-Berlin. — Waisenhausdirektor Dr. J. **Petersen**-Hamburg. — Prof. Dr. Karl **Rathgen**-Heidelberg. — Alfred **Roth**-Hamburg. — Alice **Salomon**-Berlin. — Stadtrat **Samter**-Charlottenburg. — Dozent Dr. **Stillich**-Berlin. — Dr. Paul **Ssymank**-Rostock. — Dr. Albert **Südekum,** M. d. R., Berlin. — Prof. Dr. **Schloßmann**-Dresden. — Bibliothekar Peter **Schmidt**-Dresden. — Adele **Schreiber**-Berlin. — Prof. Dr. Hermann **Schuhmacher**-Bonn. — Prof. Dr. Karl **Thieß**-Danzig. — Prof. Dr. W. **Troeltsch**-Marburg. — Dr. S. **Tschierschky**-Düsseldorf. — Prof. Dr. Andreas **Voigt**-Frankfurt a. M. — Direktor Dr. **v. Vosberg-Reckow**-Berlin. — Prof. Dr. Adolf **Wagner**-Berlin. — Prof. Dr. Otto **Warschauer**-Berlin. — Dr. Wilhelm **Wendtland**-Berlin. — Prof. Dr. Kurt **Wiedenfeld**-Köln. — Prof. Dr. Julius **Wolf**-Breslau. — Prof. Dr. **Wuttke**-Dresden.

Österreich: Prof. Dr. Alfred **Birk**-Prag. — Dr. Rudolf **Broda**-Wien. — Prof. Dr. Hanns **Groß**-Graz. — Prof. Dr. Karl **Grünberg**-Wien. — Arthur L. K. **Jellinek**-Wien. — Prof. Dr. Max **Kraft**-Wien. — Prof. Dr. Adam **Krzyzanowski**-Krakau. — Kaiserl. Rat Ing. **Kupka**-Wien. — Sektionschef **Mataja**-Wien. — Prof. Dr. Carl **Menger**-Wien. — Prof. Dr. E. **Mischler**-Graz. — Prof. Dr. Eugen **Philippovich von Philippsberg**-Wien. — Prof. J. **Röttinger**-Wien. — Prof. Dr. **v. Schullern zu Schrattenhofen**-Wien. — Prof. Dr. E. **Schwiedland**-Wien.

England: R. **Pease,** Generalsekretär der Fabian Society, London. — Sidney **Webb**-London.

Amerika: Prof. Dr. David **Kinley**-Urbana, Ill. — Prof. Thorstein J. **Veblen**-Chicago. — Clinton Rogers **Woodruff**-Philadelphia.

Frankreich: Prof. Dr. Charles **Gide**-Paris. — Dr. Edmond und Dr. Jules **Lefébure**-Paris. — Prof. Dr. Ch. **Rist**-Montpellier. — Dr. Käthe **Schirmacher**-Paris.

Belgien: Prof. Dr. Ernst **Mahaim**-Lüttich. — Abgeordneter **Vandervelde**-La Hulpe. — Prof. Dr. Louis **Varlez**-Gent. — Dr. Daniel **Warnotte**-Brüssel.

Italien: Oda Lerda **Olberg**-Rom. — Prof. Dr. Angelo **Roncali,** Direktor der Handelshochschule in Genua.

Schweiz: Prof. Dr. Stephan **Bauer**-Basel. — Prof. Dr. R. **Hercod**-Lausanne. — Prof. Dr. Edgar **Milhaud**-Genf. — Prof. Dr. August **Oncken**-Bern. — Prof. Dr. N. **Reichesberg**-Bern. — Jean **Sigg,** Arbeitersekretär, Lausanne.

Holland: Dr. **Falkenburg,** Direktor des Statist. Amtes in Amsterdam.

Rußland: Prof. M. v. **Reusner**-St. Petersburg.

Finnland: Dr. August **Hjeld,** Direktor des Statist. Amtes in Helsingfors.

Ungarn: Prof. Dr. Bela **Földes**-Budapest. — Dr. Lorant **Hegedüs**-Budapest. Prof. Dr. **Mandello**-Preßburg.

Serbien: Bankdirektor Dr. Welimir J. **Bajkic**-Belgrad.

Türkei: R. **Herrmann,** Generalinspektor im türk. Landwirtschaftsministerium, Konstantinopel.

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Dr. **Hermann Beck**-Berlin,
Dr. **Hermann Hasse**-Berlin,
Dr. **J. Hanauer**-Frankfurt a. M.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

DER

I. SITZUNG DES ORGANISATIONS-AUSSCHUSSES

AM 7. XII. 1905.

ÜBERSICHT:

I. Beratung der Veröffentlichungen des Instituts.
A. Monographieen.
B. Sammelwerke.

II. Beratung der Technik der Bibliographie.
A. Abkürzungen.
B. Die Systematik.
C. Erweiterung der bibliographischen Angaben.

III. Diverse Anträge und Anregungen.
A. Herstellung von Separatabdrücken einzelner Teile der Bibliographie zwecks Beilage zu Fachzeitschriften.
B. Sammelstelle nicht in den Handel gelangender amtlicher Druckschriften.
C. Sammelstelle von Bibliothek-Katalogen und Auskunftsstelle für bibliographische Angelegenheiten.
D. Einrichtung einer Auskunftsstelle.

I. BERATUNG DER VERÖFFENTLICHUNGEN DES INSTITUTS.

A. MONOGRAPHIEEN.

Beschlossen wurde die Vorbereitung folgender Monographieen:

1. Eine **Bibliographie der sozialwissenschaftlichen Bibliographien,** d. h. eine nach Ländern und Materien geordnete Zusammenstellung aller allgemeinen sowohl als auch aller nur einzelne Spezialgebiete behandelnden Bibliographien. (Anträge Dr. J. Hanauer und Prof. Dr. Wuttke.)

2. Eine **Bibliographie des Kartell- und Trustwesens.** (Anträge Prof. Dr. Liefmann, Prof. Ch. Rist, Dr. Tschierschky.)

3. Eine **Bibliographie des Genossenschaftswesens.** (Anträge Heinrich Kaufmann, Prof. Dr. Thieß.)

4. Eine **Bibliographie des Städtewesens,** in Verbindung mit der auf dem letzten deutschen Städtetag beschlossenen Zentralsammelstelle der diesbezüglichen Materialien.

5. Eine **Bibliographie der Frauenfrage.** (Anträge Frau Minna Cauer, Dr. Käthe Schirmacher, Dr. Michels.)

Außerdem wurden folgende Anträge und Wünsche in bezug auf die Bearbeitung von Monographien mitgeteilt:

a. **Theoretische Sozialökonomie.** Wertlehre (Prof. Dr. Liefmann); Sozialismus (Dr. David, Prof. Dr. Grünberg, Dr. Michels, Abg. Vandervelde).

b. **Praktische Sozialökonomie.** Literatur über Amerika (Geheimrat L. M. Goldberger); Lohnsysteme, Modes de rémunération du travail (Dr. Hanauer, Prof. Rist); Forstpolitik, Handel in bezug auf Forstprodukte, Forstgesetzgebung und -Verwaltung (Prof. Dr. Jentsch); Eisenbahnwesen (Prof. Birk); Schiffahrtswesen, speziell Handelsmarine (Prof. Dr. Thieß); Ausstellungswesen (Geheimrat Goldberger); Zuckerstatistik, -Steuer- und -Prämienpolitik, -Kartelle (Dr. Clemens Mayer); Europäische Handelspolitik im 19. Jahrhundert (Dr. Warnotte); Wirtschaftliche Interessentenverbände, Handelskammern (Dr. Tschierschky); Versicherungswesen (Dr. Manes).

c. **Sozialpolitik.** Arbeiterfrage in Australien, Kanada, Amerika, den Kolonien (Dr. Warnotte); Arbeiterversicherung (Stadtrat v. Frankenberg); Arbeiterorganisationen (Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Grünberg, Dr. Michels); Volkswirtschaftliche Bildungsfragen (Prof. Dr. Thieß); Soziale Hygiene (Prof. Dr. Hercod); Sexualfrage (Dr. Michels); Armenpflege (Stadtrat v. Frankenberg); Wohltätigkeit (P. Schmidt); Jugendfürsorge, Kinderschutz (Stadtrat v. Frankenberg, Direktor Petersen, Prof. Dr. Schloßmann, P. Schmidt).

d. **Statistik.** Allgemein umfassende Bibliographie der Statistik seit 1870 (P. Schmidt); Literatur über Berufs- und Betriebszählung im allgemeinen sowie speziell für 1907 (Direktor Dr. Most).

e. **Wirtschafts- und Sozialgeschichte und -Geographie.** Wirtschafts- und Sozialgeschichte und -Politik Rußlands, Polens und der Balkanländer (Dr. Otto Hoetzsch); Russische Revolution (R. Streltzoff); Der ostasiatische Markt (Geheimrat Goldberger); Deutsche Wirtschaftsgeschichte (Dr. Tschierschky).

f. **Kriminalanthropologie und -Psychologie** (Prof. Dr. Aschaffenburg).

g. **Politik.** Streitfragen der Taktik der Parteien (Dr. Michels); ferner (Antrag Dr. Maurenbrecher) 1. periodisch aufzunehmende Übersicht über die von den einzelnen Parteien herausgegebenen Flugschriften, Broschüren, Jahresberichte, Mitgliederverzeichnisse. (Da nicht im Handel erscheinend, zu verbinden mit einer Sammelstelle für diese Materialien.) 2. monographisch eine Bearbeitung allgemeiner Wahlkämpfe, wobei nicht nur an die Literatur der Wahlstatistik gedacht wird, sondern an die Bearbeitung von Flugblättern, Personalien der Kandidaten, parteitaktischen Schriften, der Berufsstatistik der Wahlkreise und Provinzen und deren Beziehung zur Stimmenzahl der Parteien. Mit dieser Arbeit würden die Vorarbeiten einer exakten Geschichte der politischen Parteien (nicht nur ihrer Parlamentarier) gefördert werden.

B. SAMMELWERKE.

1. Herausgabe eines **internationalen Zeitschriftenführers** in systematischer Stoffanordnung. In Anbetracht des Umfangs des Werkes wird die erste Ausgabe desselben in der Weise veranstaltet, daß in dem Organ des Instituts in 10—12 Lieferungen von je 1/4—1 Druckbogen die einzelnen Abteilungen nacheinander veröffentlicht und den Interessenten zwecks Ergänzung zur Verfügung gestellt werden. Bei dieser ersten Zusammenstellung wird auf eine kritische Verarbeitung des Materials verzichtet. Die von den Verlegern zu beschaffenden Daten werden sich erstrecken auf Namen der Herausgeber, Erscheinungsmodalitäten der Zeitschrift, Umfang, Format, Sprache, Charakter der Beiträge (ob Abhandlungen, Notizen, Kritiken u. s. w.), Abonnementsbedingungen, Dauer des Bestehens der Zeitschrift und ähnliches. Eine Aufnahme von Mitteilungen, die über das objektive Referat hinaus Werturteile enthalten, findet nicht statt. — Die nächste Publikation, die die periodischen Bibliographien und Literaturblätter umfaßt, wird für den Februar 1906 in Aussicht genommen. (Antrag Dr. Beck.)

2. Herausgabe eines **Führers durch die Bibliotheken.** Da die Bibliotheken in bezug auf ihre Anschaffungen dem Prinzip der Arbeitsteilung folgend häufig besondere Spezialitäten pflegen, wird durch eine Zusammenstellung derselben die Arbeit des Aufsuchens besonders auch seltener Schriften und Periodika zu erleichtern sein. (Antrag Prof. Dr. Wuttke.)

3. **Zusammenstellung** der für die sozialwissenschaftliche Forschung und praktische soziale Arbeit wichtigen Adressen, auf internationaler Basis und mit Ausdehnung auf Behörden, Vereine, Institute, Bibliotheken, Verleger (Antrag Dr. Beck) und ev. auch auf Einzelpersönlichkeiten, — Handbuch der sozialwissenschaftlichen Gelehrten- und Schriftstellerwelt (Antrag Dr. Tschierschky).

II. BERATUNG DER TECHNIK DER BIBLIOGRAPHIE.

A. ABKÜRZUNGEN.

Die vom 27. Deutschen Juristentag am 13. Sept. 1904 beschlossenen „Vorschläge für die Art der Anführungen von Rechtsquellen, Entscheidungen und wissenschaftlichen Werken" werden, soweit sie nicht ausschließlich auf deutsche Verhältnisse Rücksicht nehmen, also international verständlich sind, akzeptiert, teilweise mit den entsprechenden Änderungen. (Z. B. statt „S" = Seite, „P" = Pagina u. s. w.) Eine Zusammenstellung der Abkürzungen wird veröffentlicht und auch der Zeitschriftenführer wird die Abkürzung jeder Zeitschrift in ( ) enthalten. (Antrag Dr. Beck.)

B. DIE SYSTEMATIK.

Die Systematik wird in der Weise geändert, daß große Abteilungen eine Sonderstellung erfahren (Politik) und weiter untergeteilt werden. Alle Einzelheiten erhellen aus der neuen Tafel der Systematik, die jedem Heft der Bibliographie beigegeben wird. (Anträge Prof. Dr. Bauer, Dr. Beck. Direktor Dr. W. Böhmert, Dr. Hanauer, Dr. Hoetzsch, Heinrich Kaufmann, Direktor Dr. Petersen, Dr. Ssymank.)

C. ERWEITERUNG DER BIBLIOGRAPHISCHEN ANGABEN.

Da erfahrungsgemäß aus dem Titel einer Arbeit allein ein Schluß auf deren Inhalt und Charakter auch nur ganz allgemein häufig nicht möglich ist, und da weiter besonders dem Praktiker durch Mitteilung vieler für ihn in der Regel nicht übersehbarer Arbeiten wenig gedient ist, wird für die Bibliographie des Instituts angestrebt: eine Ergänzung der üblichen Titelangabe durch kurze Notizen. Diese Notizen, die sich jeder Wertung der Arbeiten zu enthalten haben, werden von der Redaktion der Bibliographie, dem von der Arbeit Kenntnis nehmenden Korrespondenten oder dem Autor der Schrift selbst geliefert werden, im Umfang von 3—5, höchstens 12 Druckzeilen. (Anträge Dr. Manes und Prof. Dr. Wuttke.)

III. DIVERSE ANTRÄGE UND ANREGUNGEN.

A. HERSTELLUNG VON SEPARATABDRÜCKEN EINZELNER TEILE DER BIBLIOGRAPHIE ZWECKS BEILAGE ZU FACHZEITSCHRIFTEN.

Die sozialwissenschaftliche Bibliographisierungsarbeit wird im Institut ganz zentralisiert werden müssen und zwar in der Weise, daß alle Interessenten ihre Materialien dem Institut einsenden, auf die bisher übliche eigene Drucklegung in Zeitschriften verzichten und die sie besonders interessierenden Teile der gesamten Bibliographie in separat paginierten Abzügen beziehen und ev. auch den einzelnen Fachzeitschriften beilegen. Auf diese Weise gewinnen die letzteren mehr Raum für ihre anderen Aufgaben, sie sparen die hohen Kosten des Satzes der Bibliographie und haben die Garantie, von der Zentralstelle aus in erschöpfenderer Weise das Material bearbeitet zu erhalten, als dies Ihnen selbst möglich wäre. (Antrag Dr. Manes.)

B. SAMMELSTELLE NICHT IN DEN HANDEL GELANGENDER AMTLICHER DRUCKSCHRIFTEN.

Da erfahrungsgemäß amtliche (besonders statistische) Druckschriften, die nicht in den Handel gelangen, oft schwer erhältlich sind und von den Bibliotheken in der Regel nicht ausgeliehen werden, wird eine Sammelstelle für die Mitglieder des Instituts diesen Mängeln nach Kräften zu steuern vermögen. (Antrag Dr. Most.)

C. SAMMELSTELLE VON BIBLIOTHEK-KATALOGEN.

Diese Einrichtung dient dem in Abs. I. B. sub 2 angegebenen Zwecke. (Antrag Prof. Dr. Wuttke), ebenso

D. DIE ERRICHTUNG EINER AUSKUNFTSSTELLE FÜR BIBLIOGRAPHISCHE ANGELEGENHEITEN,

die ebenfalls, sobald die dringendsten Arbeiten des Instituts ihre Erledigung gefunden haben, in Angriff genommen wird. (Anträge Dr. Most und Dr. W. Wagner.)

Druck von Johannes Pässler, Dresden.

3 0112 072649905